

28.02.2024 – 21:11 Uhr

## NEUE GSMA-KLIMASTUDIE ZEIGT, DASS EUROPÄISCHE NETZWERKE FÜHREND SIND UND NORDAMERIKA, MENA UND LATEINAMERIKA SCHNELLER WERDEN

Barcelona (ots/PRNewswire) -

*Der GSMA-Bericht „2024 Mobile Net Zero“ hebt die regionalen Spitzenreiter bei der Senkung der Kohlenstoffemissionen seit 2019 hervor, angeführt von einer 50-prozentigen Reduzierung in Europa. Die Emissionen der Betreiber sind trotz der steigenden Nachfrage nach Konnektivität und Daten gesunken, dank der Fortschritte bei der Energieeffizienz und den erneuerbaren Energien.*

Die Kohlenstoffemissionen von Mobilfunknetzbetreibern[1] sanken zwischen 2019 und 2022 weltweit um 6 %, so der vierte [Mobile Net Zero Report](#) der GSMA, der heute auf dem MWC Barcelona veröffentlicht wurde.

Der Bericht zeigt regionale Unterschiede bei der Verringerung der betrieblichen Emissionen auf[2], wobei Europa mit einer Verringerung um 50 % an der Spitze liegt. In Nordamerika, Lateinamerika, dem Nahen Osten und Nordafrika gingen die Emissionen um 20-30 % zurück. Obwohl die betrieblichen Emissionen im Großraum China und im asiatisch-pazifischen Raum - den größten bzw. zweitgrößten Mobilfunkmärkten der Welt - gestiegen sind, sind die Emissionen insgesamt zurückgegangen, obwohl die Datennutzung zunimmt.

Um das Ziel des Mobilitätssektors zu erreichen, bis 2050 netto null Emissionen zu erreichen, muss die Branche ihre Emissionen bis 2030 auf 45 % unter das Niveau von 2020 senken. Das bedeutet, dass die Gesamtemissionen - einschließlich Scope 1, 2 und 3 - bis 2030 um rund 7 % pro Jahr sinken müssen.

Die jüngsten Fortschritte zeigen, dass dies möglich ist, da die angestrebte Reduktionsrate in den letzten drei Jahren für betriebliche Emissionen in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und MENA überschritten wurde. Der Bericht stellt fest, dass bessere Daten und weitere Analysen erforderlich sind, um die Trends von „Scope 3“ besser zu verstehen, die sich auf die Emissionen der Lieferketten der Betreiber beziehen.

### **Fortschritte bei Energieeffizienz und erneuerbaren Energien**

Der Analyse zufolge sanken die betrieblichen Emissionen trotz der steigenden Nachfrage nach Daten und Konnektivität - die Zahl der Mobilfunkverbindungen stieg zwischen 2019 und 2022 weltweit um 7 %, während sich der Internetverkehr mehr als verdoppelte. Die Verringerung des Kohlenstoffausstoßes in der Branche ist vor allem auf starke Fortschritte bei der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien zurückzuführen.

Mehr als die Hälfte des für 2022 gemeldeten Emissionsrückgangs ist auf die Verbesserung der Energieeffizienz in Netzwerken, Rechenzentren und Büros sowie auf die Elektrifizierung von Flotten und Generatoren zurückzuführen. Das [Energieeffizienz-Benchmarking-Projekt](#), von GSMA Intelligence, das in Zusammenarbeit mit 17 Betreibergruppen weltweit durchgeführt wird, zielt darauf ab, mehr Daten in diesem wichtigen Bereich zu ermitteln und den Energieverbrauch der Netze, die Effizienzniveaus und die Energiequellen zu quantifizieren.

Der Anteil der erneuerbaren Energien an der von den CDP-Berichterstellern eingekauften Elektrizität stieg von 14 % 2019 auf 33 % 2022. Aus dem Bericht geht hervor, dass die Betreiber 2022 insgesamt 50 TWh Strom aus erneuerbaren Energiequellen kaufen werden, was dem jährlichen Strombedarf von Katar oder Singapur entspricht und fast eine Verdoppelung gegenüber 2019 bedeutet. Ohne diese Käufe wären die betrieblichen Kohlenstoffemissionen 2022 schätzungsweise um 15 Millionen Tonnen höher gewesen.

### **Beschleunigung der Fortschritte auf dem Weg zum Netto-Nullpunkt**

Die Umstellung der gesamten Branche auf Netto-Null-Emissionen bis 2050 erfordert ein entschlossenes und konzertiertes Vorgehen der Branche, das durch unterstützende politische Maßnahmen und Investitionen der Regierungen begleitet wird. Der Bericht schließt mit Empfehlungen und wichtigen Aktionspunkten für Betreiber, ihre Zulieferer und politische Entscheidungsträger, um den Fortschritt beim Klimaschutz zu beschleunigen.

Für Betreiber und Zulieferer liegen die größten Chancen in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Verbesserung der Kreislauffähigkeit von Lieferketten und Materialien im Ökosystem. Die Regierungen können in diesen Bereichen eine wichtige Rolle spielen, wenn sie eine starke Klimapolitik betreiben und dafür sorgen, dass die Energiemärkte und -vorschriften Investitionen in erneuerbare Energien und Netze fördern.

**John Giusti, Regulatorischer Leiter bei der GSMA**, sagte: „Die Beweise zeigen, dass sich die Verpflichtung der Mobilfunkbranche, bis 2050 netto null zu produzieren, auszahlt. Trotz der steigenden Nachfrage nach Konnektivität und Daten sind die weltweiten Kohlenstoffemissionen der Betreiber weiter zurückgegangen. Auch wenn Europa im Rennen um den Netto-Nulltarif den größten Vorsprung hat und in Nord-, Mittel- und Südamerika ermutigende Fortschritte zu verzeichnen sind, ist dies ein Rennen, das alle gewinnen müssen - sonst verlieren wir alle. Wir sehen, was möglich ist, wenn man sich auf die Energieeffizienz und den Zugang zu erneuerbaren Energien konzentriert.“

„Wir fordern ein stärkeres Engagement der Regierungen, um die Mobilfunkbranche bei der Beschleunigung der Entkarbonisierung zu unterstützen, mit einem konzentrierten Fokus auf die Förderung von Investitionen in erneuerbare Energien, da der fehlende Zugang zu erneuerbaren Energien in einigen Regionen ein Hindernis für die Betreiber darstellt, ihren Weg zu Netto-Null zu gehen.“

#### Weitere wichtige Ergebnisse:

- Acht Betreiber haben im vergangenen Jahr neue kurzfristige, wissenschaftlich fundierte Zielvorgaben bei der Science Based Targets Initiative (SBTi) eingereicht, womit sich die Gesamtzahl der Betreiber auf 70 erhöht hat - fast die Hälfte der weltweiten Mobilfunkverbindungen. Darüber hinaus haben sich 53 Betreiber zu längerfristigen Netto-Null-Zielen verpflichtet.
- Eine wachsende Zahl von Betreibern legt ihre Klimaauswirkungen dem CDP gegenüber öffentlich offen: 70 Betreiber 2023 dem CDP im Vergleich zu 67 Betreibern 2022. o Auch die Qualität der Offenlegungen hat sich verbessert: 19 Betreiber standen 2023 auf der A-Liste des CDP. Das bedeutet, dass mehr als ein Viertel der Unternehmen, die dem CDP gegenüber Rechenschaft ablegen, ein A erhalten haben, verglichen mit nur 1,5 % aller Unternehmen, die dem CDP 2023 Rechenschaft ablegten.
- Drei Viertel der gesamten Kohlenstoffemissionen der Mobilfunkindustrie sind Scope-3-Emissionen der Wertschöpfungskette, die zu 90 % aus nur fünf Kategorien stammen: eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Investitionsgüter, kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten, Verwendung verkaufter Produkte und Investitionen. o Die Erhöhung der Kreislauffähigkeit von Mobiltelefonen und Netzwerkausrüstung ist entscheidend für die Reduzierung dieser Scope-3-Emissionen. Zu diesem Zweck kündigte die GSMA im Juni 2023 zwei neue [Zirkularitätsziele](#) an, um die Umweltauswirkungen von Mobiltelefonen zu verringern, indem ihre Zirkularität durch Wiederverwendung, Aufarbeitung und Recycling erhöht wird. Bis Januar 2024 haben 15 Betreiber die neuen Ziele unterzeichnet, was einer Milliarde Mobilfunkverbindungen entspricht.

#### Information zur GSMA

Die GSMA ist eine globale Organisation, die das mobile Ökosystem vereint, um Innovationen zu entdecken, zu entwickeln und bereitzustellen, die für ein positives Geschäftsumfeld und einen gesellschaftlichen Wandel grundlegend sind. Unsere Vision ist es, die Möglichkeiten der Konnektivität voll auszuschöpfen, damit Menschen, Wirtschaft und Gesellschaft vorankommen. Die GSMA vertritt Mobilfunkbetreiber und Organisationen aus dem gesamten Mobilfunk-Ökosystem und angrenzenden Branchen und setzt sich für ihre Mitglieder in drei großen Bereichen ein: Konnektivität für den guten Zweck, Branchendienste und -lösungen sowie Outreach. Dazu gehören die Förderung der Politik, die Bewältigung der größten gesellschaftlichen Herausforderungen von heute, die Unterstützung der Technologie und Interoperabilität, die das Funktionieren des Mobilfunks ermöglichen, und die Bereitstellung der weltweit größten Plattform für die Zusammenkunft des mobilen Ökosystems auf dem MWC und der M360-Veranstaltungsreihe.

Mehr erfahren Sie unter [gsma.com](https://gsma.com)

1. Die Analyse basiert auf klima- und energiebezogenen Daten, die von den Betreibern für mehr als 80 % der weltweiten Mobilfunkverbindungen zur Verfügung gestellt wurden.
2. Betriebliche Emissionen beziehen sich auf die marktbasierenden Emissionen der Bereiche 1 und 2 und schließen die Emissionen der Wertschöpfungskette des Bereichs 3 aus. Eine Erläuterung der Emissionsbereiche finden Sie im [GSMA Climate Action Handbook](#)

Logo – [https://mma.prnewswire.com/media/1882833/GSMA\\_Logo.jpg](https://mma.prnewswire.com/media/1882833/GSMA_Logo.jpg)

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/neue-gsma-klimastudie-zeigt-dass-europaische-netzwerke-fuhrend-sind-und-nordamerika-mena-und-lateinamerika-schneller-werden-302074719.html>

Pressekontakt:

Mike Witts,

mwitts@gsma.com,  
07773667620

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100015817/100916470> abgerufen werden.